

Betrifft:

Stiftungsfest der Universität München in der Großen Aula am 21.6.1930.

Vortragsfolge:

- 1 Zum Einzug: Marsch von Muffat
 - 2 Egmont = Overtüre
 - 3 Festrede des Rektors.
 - 4 Euryanthen = Overtüre.
 - 5 Zum Auszug: Marsch von Muffat.
-

Den musikalischen Teil der Feier hat in liebenswürdiger Weise das Staatstheaterorchester unter Leitung des Herrn Staatskapellmeisters Schmitz übernommen.

Auszug aus der Rede Seiner Magnifizenz des Herrn Rektors der Universität München:

In wenigen Tagen wird in der Hauptstadt der bayerischen Pfalz das 900 jährige Domjubiläum begangen werden. Als Grabeskirche deutscher Kaiser und Könige ist dieser Dom ein Nationalheiligtum aller Deutschen geworden. In den Kranz der väterländischen Kundgebungen, die sich drüben am Rhein vollziehen werden, will auch das diesjährige Universitätsstiftungsfest sich eingliedern, „um unserer lieben, treuen und tapferen Pfalz ein Zeichen zu geben, daß ihr Fest ein freudiges Echo an der Universität der Landeshauptstadt findet.“

Redner entwarf ein Bild von der römischen Kaiserkrönung zur Zeit der salischen Kaiser, die den herrlichen Dom geschaffen haben; es war ein Kulturbild aus der glanzvollsten Zeit der deutschen Geschichte, aus einer Zeit, „die wir nicht zurückrufen, deren wir uns aber auch nicht zu schämen haben“, und es war nicht bloß eine Darstellung des äußeren Hergangs einer Krönung, sondern es kam dem Redner noch mehr darauf an, die Rechtssymbolik der Vorgänge zu enthüllen, den ideengeschichtlichen Inhalt der Gebetstexte, der Insignien und der Übergabeformeln auszuwerten und den kirchenpolitischen Hintergrund hervortreten zu lassen, von dem aus das Zeremoniell verständlich wird.